

Hausandacht

IM ADVENT

JEDEN MITTWOCH
UM 18.00 UHR

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDEN
FAURNDAU & WANGEN-OBERWÄLDEN

Pfarrer Wahl



sich einfinden und Gott zuwenden

Herzlich willkommen zur Hausandacht am ersten Tag des Lockdowns. Wir mögen in unseren Häusern sitzen. Doch Gott macht sich auf den Weg zu uns. Weihnachten findet statt, trotz Corona. Wir sind eingeladen uns zu öffnen, für den, der da kommt.

Beginn [im Wechsel, wo möglich]

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Psalm (aus der heutigen Zeit)

Gelobt sei der Herr, der Gott Israels! Denn er hat besucht und erlöst sein Volk

und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils im Hause seines Dieners David –

wie er vorzeiten geredet hat durch den Mund seiner heiligen Propheten –, dass er uns errettete von unsern Feinden und aus der Hand aller, die uns hassen,

und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern und gedächte an seinen heiligen Bund, an den Eid, den er geschworen hat unserm Vater Abraham, uns zu geben, dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen.

Und du, Kindlein, wirst Prophet des Höchsten heißen. Denn du wirst dem Herrn vorangehen, dass du seinen Weg bereitest

und Erkenntnis des Heils gebest seinem Volk in der Vergebung ihrer Sünden,

durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes, durch die uns besuchen wird das aufgehende Licht aus der Höhe,

auf dass es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lied: EG 19 O komm, o komm, du Morgenstern

Das Lied können Sie [hier](#) anhören:

sich von Gott ansprechen lassen

Freuen Sie sich schon auf Weihnachten? Unsere Kinder können es kaum erwarten, dass die Türchen des Adventskalenders nach und nach aufgehen – und endlich die 24 dran ist. Jeden Tag wird es heller auf der Advents-Spirale mit den 24 Kerzen – und jeden Tag leuchten die Augen von Lotta und Benjamin etwas mehr. Meine Vorfreude hält sich dagegen in Grenzen und ich frage mich: Woran liegt das, dass ich mich nicht mehr so ausgelassen wie meine Kinder freuen kann?



Vorfreude hat mit Erwartungen zu tun. Meine Kinder haben hohe Erwartungen an das Weihnachtsfest: das Krippenspiel, der Weihnachtsbaum, die vertrauten Abläufe an Heiligabend, die Päckchen: nicht nur die Geschenke, die sie bekommen, sondern auch die, die sie für andere gebastelt haben. Darauf freuen sie sich.

Auch wir Erwachsenen haben unsere Erwartungen an Weihnachten. Doch anders als die Kinder wissen wir, dass Erwartungen enttäuscht werden können. „Da ist sicher wieder eine Krawatte drin, die gleiche wie im Vorjahr.“ – „Die Enkel bleiben ja doch nicht zum Abendessen“. – „Natürlich gibt es wieder Streit.“ Um nur einige der Befürchtungen aufzuzählen, die uns Erwachsenen die Vorfreude vermiesen. Weitere Enttäuschungen sind dieses Jahr pandemiebedingt vorprogrammiert. Der Kabarettist Nico Semsrott stellt fest: „Freude ist nur ein Mangel an Informationen.“ Kind müsste man sein, um sich freuen zu können!

Dagegen sagt der Apostel Paulus: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“ Wie bitteschön, lieber Paulus, soll ich mich freuen?

Naja: Vielleicht sollte ich nicht ständig nur an das denken, was garantiert schief geht – daran kann ich sowieso nichts ändern – sondern mich auf das freuen, was ich mit Sicherheit erwarten kann – trotz Lockdown: Die leckeren Gutsle: sie werden auch dieses Jahr gelingen. Die schönsten Weihnachtslieder: sie werden auch dieses Jahr im Radio gespielt. Die Stube: sie wird auch dieses Jahr wunderbar geschmückt und erleuchtet sein. Und die Geschenke? Auch wenn ich selber keine bekomme – es gibt so viele Menschen, denen ich eine Freude machen kann.

Und was das Tollste ist: Die Weihnachtsgeschichte steht immer noch im zweiten Kapitel des Lukasevangeliums. Weihnachten basiert auf einem Ereignis: Und das kann uns niemand nehmen, auch kein Lockdown. Gott hat sich uns Menschen zugewandt. Und dieser Gott ist für Überraschungen gut! Schon so, wie er kam, hat er alle Erwartungen übertroffen. Deswegen bin ich sicher: Wir haben auch heute noch einiges zu erwarten. Ich bin gespannt! Eine vorfreudenreiche Adventszeit wünsche ich Ihnen!

sich und die Welt Gott anvertrauen

Gott, wir warten auf Dich – und während wir noch warten, bist Du schon gekommen. Gott, wir sehen uns nach Dir – und mit all unseren Wünschen und Erwartungen dürfen wir uns schon in Deiner guten Hand geborgen wissen.

Wir klagen Dir unseren Kummer und unsere Sorgen – und während wir noch klagen, hältst Du uns bereits in Deiner Hand.

So bitten wir Dich: Zeige uns immer wieder neue Wege zu Dir. Lass Weihnachten werden in unseren Herzen. Nimm uns die Sorgen ab, die uns heute umtreiben und erfülle uns mit Freude und Zuversicht.

Amen!

Segen

Gott gebe dir Freude. Er erfülle deinen Mund mit Lachen und dein Herz mit Freude. Seine Güte strahle aus deinen Augen und seine Großherzigkeit fließe aus deinen Händen. Sein Friede erfülle deinen Geist und Sinn. Sein Segen liege auf dir! Amen!